



12. Deutscher Gefahrstoffschutzpreis

Erfolgreich gegen Asbest

Hintergründe

Der Deutsche Gefahrstoffschutzpreis richtet sich in diesem Jahr an Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen mit innovativen Konzepten und Ideen für die Sicherheit bei Tätigkeiten mit Asbest beim Bauen im Bestand.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf folgenden Themen:

- ▶ Informieren und Sensibilisieren der Betroffenen
- ▶ Neue Möglichkeiten für emissionsarmes Arbeiten bei Asbestbelastung
- ▶ Innovative Schulungskonzepte und -maßnahmen zur Qualifizierung

Die unabhängige Jury, mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Gewerkschaften, Verbänden, öffentlichen Trägern und der Wirtschaft, hat aus den eingegangenen Bewerbungen fünf Preisträger ausgewählt. Diese werden vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) mit insgesamt 10.000 Euro ausgezeichnet. Die Preisverleihung findet am 13. November 2018 in Berlin statt.

Die Preisträger sind:

- ▶ **Stadt Aachen – Aktivitäten kommunaler Bauherrn**
Die Stadt Aachen hat informative Flyer und Schulungen zum Umgang mit Asbest in öffentlichen Gebäuden entwickelt. Zudem wurde eine umfassende Broschüre mit dem Titel „Asbest in öffentlichen Gebäuden“ erstellt, die die Vorgehensweise des Gebäudemanagements der Stadt Aachen darstellt und Anleitungen zur Schadstoffuntersuchungen an städtischen Gebäuden gibt. Ziel dieser Broschüre ist es, Nutzer, Beteiligte und Interessierte über das Thema „Asbest in öffentlichen Gebäuden“ aufzuklären und Verhaltenshinweise zu geben. Die Informationen

sind nach Auffassung der Jury besonders gut strukturiert und aufbereitet.

- ▶ **Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) Trier – Aktivitäten öffentlicher Bauherrn**

Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt hat einen Leitfaden zum Umgang mit Gefahrstoffen an stahl(wasser)baulichen Anlagen von Wasserstraßen mit besonderer Konzentration auf Asbest aufgesetzt. Zudem wurden vier emissionsarme Verfahren für die Entschichtung von asbesthaltigen Altanstrichen im Stahlwasserbau entwickelt.

Der Leitfaden erfasst nach Meinung der Jury alle relevanten Themen von Schadstoffhebung über Vergabe, Vorgehen bei Notfällen, Entsorgung und Auswahl des richtigen Verfahrens. Dabei orientiert er sich sehr nah an den Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) und der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV). Die Bewerbungsunterlagen beschreiben vollständige und für das Themenfeld sehr praxisnahe und gut anwendbare Lösungen bzw. Verfahren.

- ▶ **BIV Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks, Hadamar – Aktivitäten eines gesamten Handwerkszweigs**

Die Bewerbung des Glaserhandwerks konzentriert sich auf den Umgang mit Asbest in Fensterkitten. Dazu wurde ein spezielles Verfahren zum Ausbau von asbesthaltigem Kitt im Glasfalz entwickelt. Das Verfahren steht kurz vor der Zulassung. Zudem wurden eine Schulung, Seminare, Vorträge und Pressematerialien zur Vermittlung aktueller Informationen an das Glaserhandwerk erstellt. Die formulierten Ziele spiegeln die Wünsche der Jury an gute Konzepte zum sicheren Umgang mit Asbest wieder.

► **deconta GmbH Isselburg – Technische Innovation**

Die deconta GmbH hat mit der Staubschutztür „Smart-Door“ ein innovatives Produkt zum Einsatz auf Asbestbaustellen entwickelt. Die „Smart-Door“ unterscheidet sich von vergleichbaren Systemen, da sie wiederverwendbar ist, außerdem verfügt sie über einen SelbstschlieÙ-Mechanismus und einen modularen Aufbau, was sie nachhaltiger, anwendungsfreundlicher und sicherer macht, als z. B. Reißverschlusstüren. Laut Jury stellt das Produkt eine technisch interessante Idee zur Abtrennung von Staubarbeitsplätzen dar.

► **BG BAU und der Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz – Aktivitäten zur Qualifizierung**

Die BG Bau hat in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz ein eLearning-Tool zur Schulung im Umgang mit Staub und Asbest sowie zu Asbestfundstellen entwickelt. Das Tool umfasst vier Module: das „Grundmodul Staub“, die gewerkespezifischen Lösungen zur Staubminimierung, die Grundkenntnisse Asbest (gewerkeorientiert) und die Sachkunde nach TRGS 519, Anlage 4C. Da die ersten drei Module online vermittelt werden, ist nur für die Sachkunde ein Präsenztage notwendig. Dies verkürzt Präsenzzeiten für Arbeitnehmer. Das Tool ist laut Jury hervorragend strukturiert und enthält viele Hinweise auf (neue) Asbestfundstellen. Daraus ergibt sich ein sehr praxisnahes und -relevantes Schulungskonzept.

Damit auch andere Betriebe von diesen guten Ideen profitieren können, werden die Preisträger im Anschluss an den Wettbewerb der Fachöffentlichkeit vorgestellt: zum Erleben in der DASA Arbeitswelt Ausstellung in Dortmund sowie durch filmische Portraits und in der Fachpresse.

Was ist der Deutsche Gefahrstoffschutzpreis?

Der Deutsche Gefahrstoffschutzpreis wird alle zwei Jahre vom BMAS ausgelobt und von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), die die Geschäfte des Ausschusses für Gefahrstoffe (AGS) führt, organisiert. Er honoriert seit über 20 Jahren unter der Überschrift „Umgang mit Gefahrstoffen sicherer machen, Innovationen fördern“ vorbildliche und wegweisende Aktivitäten zum Schutz vor Gefahrstoffen. Das Thema des diesjährigen 12. Deutschen Gefahrstoffschutzpreises „Erfolgreich gegen Asbest“ ist mit Bezug zum Nationalen Asbestdialog gewählt. Die Preisträger zeigen in vorbildlicher Weise, dass es innovative Lösungen und Konzepte gibt und zwar in allen Bereichen: Information, Schulung, Planung und Umsetzung.

Der Nationale Asbestdialog

Asbest ist in Deutschland bis heute ein Thema. Nach Angaben des Nationalen Asbestprofils der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) haben Baubetriebe Asbest bis zum Inkrafttreten des Herstellungs- und Verwendungsverbotes im Oktober 1993 in Deutschland in großem Umfang in Produkten wie Putzen, Klebern, Spachtelmassen, Beschichtungsstoffen sowie Bodenbelägen eingesetzt. Vorläufige Schätzungen lassen darauf schließen, dass bis zu 25 Prozent aller vor 1994 errichteten Bauwerke in Deutschland betroffen sind, das entspricht 20 Prozent der Bauwerke insgesamt.

Aktuelle Messergebnisse zeigen, dass ungeeignete Arbeitsverfahren zu hohen Atemluftbelastungen (>100.000 Fasern/m³) führen können. Dies ist insbesondere deshalb kritisch zu bewerten, da für viele Handwerkstätigkeiten emissionsarme Verfahren fehlen, z. B. für das Erstellen von Schlitzen im Mauerwerk und das Entfernen von Putz, Beschichtungen und Fliesen.

Aus diesem Grund haben das Bundesumweltministerium (BMU) und BMAS gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Spitzenverbände der am Bau beteiligten Interessengruppen – von den privaten, gewerblichen und öffentlichen Bauherren über Sozialpartner, Aufsichtsbehörden und Experten – zu einem Rechtsgebiete übergreifenden Nationalen Asbestdialog aufgerufen.

Ziel des Dialoges ist die Information und Sensibilisierung zu den weniger bekannten Asbestbelastungen und die Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses, welche Beiträge für den sicheren Umgang mit asbestbelasteten Bauprodukten im Baubestand erforderlich sind. Darin eingeschlossen ist auch die Trennung und ordnungsgemäße Entsorgung asbesthaltiger Bauabfälle.

Auf drei Dialogveranstaltungen wurden relevante Themenfelder vorgestellt, Lösungsvorschläge erstellt, gebündelt und weiterentwickelt. Rund 140 Vertreterinnen und Vertreter aus über 70 Institutionen, Organisationen und Verbänden brachten sich in die konstruktiven Diskussionen ein. In einem offenen Dialog wurden alle relevanten Themen wie Sensibilisierung und Aufklärung, Forschung und Entwicklung, Vorschläge zum sicheren Umgang mit asbesthaltigen Bauprodukten, Schutzmaßnahmen, Rechtsetzung und Vollzug sowie Fördermaßnahmen angesprochen. Dies betraf sowohl Fragestellungen des Arbeitsschutzes als auch des Bau- und Bauordnungsrechts sowie des Umwelt- und Abfallrechts.

Das BMAS arbeitet aktuell an der Errichtung einer Internetplattform mit zielgruppenspezifischen Informationen rund um das Thema Asbest beim Bauen im Bestand – von Verbreitung und Erkundung über sichere, emissionsarme Arbeitsverfahren bis hin zu Unterweisung, Qualifikation und Sachkunde.

Weitere Informationen und Dokumente sind auf www.asbestdialog.de verfügbar.